



## Resolution

# Amalgamverbot gefordert!

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) beabsichtigt eine neue Informationsschrift zur Verwendung des dentalen Werkstoffs Amalgam zu veröffentlichen. Der Textentwurf liegt vor. Er gibt die seit Jahrzehnten vorgetragene Meinung wider.

Anlässlich der Umweltmedizinischen Tagung in Würzburg vom 7. - 9. Juni 2002 in Würzburg stellen der Deutsche Berufsverband der Umweltmediziner (**dbu**), die Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin (**IGUMED**), der Ökologische Ärztenbund (**ÖÄB**) und die Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie (**DGUHT**) hierzu fest:

- Sowohl Grundlagenforschung als auch klinische Resultate belegen unzweifelhaft das besondere und häufige gesundheitliche Risiko durch die Inhaltsstoffe des Amalgams bei seiner Verwendung als dentaler Werkstoff. In der geplanten Informationsschrift des BfArM wird dieser Kenntnisstand auf fahrlässige Weise ignoriert. Die Häufigkeit gesundheitlicher Störungen wird durch den angeführten Vorteil der Preiswürdigkeit und der leichten Verarbeitung in keiner Weise aufgewogen.

**Wir fordern ein sofortiges Verbot des Gebrauchs von Amalgam beim Menschen. Die wissenschaftliche Begründung dieser Resolution wurde dem BfArM bereits zugestellt.**

**dbu**

**IGUMED**

**ÖÄB**

**DGUHT**

Dr. med. Kurt E. Müller

Dr. med. A. Dohmen

E. Petersen

Würzburg, den 9. Juni 2002

dbu  
DGHUT  
IGUMED  
ÖÄB

Juliuspromenade 54 – 97070 Würzburg  
Johann-Zahn-Straße 2a – 97753 Karlstadt  
Bergseestraße 57 – 79713 Bad Säckingen  
Fedelhoeren 88 – 28203 Bremen

Tel. 0931/57 31 33  
Tel. 09353/9 99 73  
Tel. 07761/91 34 90  
Tel. 0421/4 98 42 51

Fax 0931/57 31 31  
Fax 09353/90 94 55  
Fax 07761/91 34 91  
Fax 0421/4 98 42 52